

Mannheim vor Titelgewinn

München beim 0:4 zu Hause chancenlos

München Im Kampf um die deutsche Eishockey-Meisterschaft haben die Adler Mannheim Titelverteidiger Red Bull München erneut entwertet und sind nur noch einen Erfolg vom Silberpokal entfernt. Das Team von Trainer Pavel Gross feierte am Mittwoch auswärts ein 4:0 (0:0, 3:0, 1:0) und damit den dritten von vier nötigen Siegen in der Finalserie, in der es nun 3:1 steht.

Am Freitagabend (19.30 Uhr) können die Adler in eigener Halle ihren achten Meistertitel perfekt machen. Die verletzungsbedingt dezimierten Münchner brauchen dagegen ein kleines Wunder, um doch als erste Mannschaft in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) viermal nacheinander Champion zu werden.

Cody Lampl (24. Minute), Ben Smith (25.) und Phil Hungerecker (26.) mit einem Dreierpack innerhalb von zwei Minuten sowie Nationalspieler Matthias Plachta (42.) sorgten für die Tore der Gäste. Die Hausherren von Erfolgscoach Don Jackson blieben offensiv einmal mehr zu harmlos. (dpa)

Erste Medaille für deutsches Team

Budapest Vor allem zwei emotionale Siege von Timo Boll und Patrick Franziska im Herren-Doppel sowie Petrissa Solja und Franziska im gemischten Doppel haben bei den Tischtennis-Weltmeisterschaften in Budapest das überraschende Ausscheiden von Dimitrij Ovtcharov im Einzel in den Hintergrund gedrängt. Im Doppel zog Franziska zunächst mit seinem Freund Boll ins Viertelfinale ein. Nur wenige Minuten später trat er mit Solja schon wieder in der Runde der besten acht Mixed an den Tisch und besiegte Masataka Morizono und Mima Ito aus Japan in 4:2 Sätzen. Durch den Halbfinaleinzug haben die beiden bereits Bronze sicher. Dritte Plätze werden bei dieser WM nicht ausgespielt. Boll ist nach seinem überzeugenden 4:0-Sieg gegen den Japaner Morizono im Einzel noch als einziger Deutscher im Rennen. Ovtcharov schied dagegen nach einer 3:4-Niederlage gegen den Kroaten Tomislav Pucar aus. (dpa)

Eishockey

DEL VOM MITTWOCH

Meisterschaftsrunde, Play-off-Finale
4. Spieltag (Best of 7)
München – Mannheim 0:4 Stand 1:3

DEL2 VOM MITTWOCH

Meisterschaftsrunde, Play-off-Finale
4. Spieltag (Best of 7)
Ravensburg – Frankfurt 7:4 Stand 3:1

OBERLIGA VOM MITTWOCH

Meisterschaftsrunde, Play-off-Finale
2. Spieltag (Best of 5)
EV Landshut – Tilburg Trappers 4:5 Stand 1:1

Eishockey-Termin

Länderspiel in Regensburg
Deutschland – Österreich (Do., 19 Uhr)

Tennis

Frauen, Einzel (820977 Euro) 1. Runde
Pawljutschenkova (Russland) – Görges (Bad Olschle) 4:6, 6:2, 4:0 Aufgabe; Vekic (Kroatien) – Gatto Monticone (Italien) 6:1, 7:5; Kontaveit (Estland) – Garcia (Frankreich) 6:4, 6:3; Bencic (Schweiz) – Minella (Luxemburg) 6:2, 6:4; Su-Wei (Taiwan) – Qiang (China) 4:6, 6:3, 6:4; Asarenka (Weißrussland) – Swonarewa (Russland) 7:5, 6:4

Handball

CHAMPIONS LEAGUE, MÄNNER

Finalrunde K.o.-Runde, Viertelfinale, Hinspiel
Flensburg-Handewitt – Veszprem 22:28 (15:15)

Basketball

BUNDESLIGA FRAUEN V. MITTWOCH
Finale, Play-off (Best of 5), 1. Spieltag
Rutronic Keltner – Herner TC 70:59

EUROPE CUP, MÄNNER

K.o.-Runde, Finale, Hinspiel
Din. Sassari – s.Oliver Würzburg 89:84

Stewart geht

Eishockey Den Trainer der Augsburger Panther zieht es nach Köln. Dort bieten sich ihm deutlich bessere finanzielle Möglichkeiten. In Augsburg läuft nun die Suche nach einem Nachfolger

VON ANDREAS KORNES

Augsburg Es war eine abgestimmte Aktion der beiden Klubs. Um 11.32 Uhr meldeten die Augsburger Panther gestern auf all ihren Kanälen, dass Trainer Mike Stewart den Verein verlassen wird. Warme Worte des Abschieds. Aber keine Angaben zum neuen Arbeitgeber. Der lieferte wenige Minuten später seinerseits die Personalie. „Mike Stewart wird neuer Haie-Coach!“ plopte es auf den Seiten der Kölner in den sozialen Medien auf.

Damit war auch offiziell vollzogen, was in den vergangenen Wochen längst schon vom Gerücht zur Gewissheit gereift war. Ende Januar hatte man Stewart und Köln erstmals in Verbindung gebracht. Das war aus Berlin durchgesickert. Die Eisbären hatten sich vorzeitig von ihrem Trainer Clement Jodoin getrennt und danach offenbar Kontakt zu dem Austrokanadier aufgenommen. Sie kamen nicht zum Zug, vermutlich hatte Köln damals schon die besseren Argumente. Nürnberg soll ebenfalls an Stewart interessiert gewesen sein. Scheiterte aber ebenfalls mit seinen Bemühungen.

Klar war schon lange, dass sich Stewart mit seiner Arbeit bei den Panthers für die Konkurrenz interessant gemacht hat. Und klar war auch, dass sich der ehrgeizige Trainer sich über kurz oder lang verbessern würde. Der 46-Jährige treibt seine Karriere mit dem gleichen Ehrgeiz voran wie seine Mannschaften. In Bremerhaven formte er zwischen 2012 und 2015 aus einem Abstiegskandidaten ein Spitzenteam der DEL2. Er schuf damit auch die Grundlage für den Aufstieg der Norddeutschen in die DEL zur Saison 2016/17, die die Lizenz der Hamburg Freezers übernahmen.

In Augsburg gelang Stewart eine ähnliche Erfolgsgeschichte. Platz 12 in seiner ersten Saison ließ er Platz sechs und damit die direkte Qualifikation für das Play-off-Viertelfinale folgen. Erst nach sieben umkämpften Partien gegen Nürnberg war dort Schluss. Es folgte erneut Platz 12, ehe die Panther in der gerade erst beendeten Spielzeit nach der Hauptrunde auf Platz drei landeten. Besser war noch nie eine Augsburger Mannschaft in der DEL – die das



Nach vier Jahren verlässt Mike Stewart die Augsburger Panther und heuert beim DEL-Rivalen Kölner Haie an. Foto: Ulrich Wagner

Viertelfinale gegen Düsseldorf gewann und erst in Spiel sieben des Halbfinals in München scheiterte. Zudem qualifizierte sich der AEV für die Champions Hockey League.

Schon seit längerem soll Stewart dem Vernehmen nach in die Kölner

Personalplanungen eingebunden sein. Dort wird er mit Mark Mahon einen sportlichen Leiter zur Seite haben. „Mike ist erfahren und hat bewiesen, wie erfolgreich er eine Mannschaft führen kann. Ich freue mich darauf, ab sofort eng mit Mike

zusammenzuarbeiten und dass er ein Teil des KEC wird“, ließ sich Mahon in einer Mitteilung des Klubs zitieren. In Augsburg hatte Stewart in sportlichen Belangen weitestgehend freie Hand. Nicht nur diesbezüglich wird er sich in Köln umstellen müssen. Etat, Erwartungshaltung und Erfolgsdruck sind in der Domstadt sehr viel größer (siehe auch die **Randbemerkung**).

In Augsburg dürfte Panther-Boss Lothar Sigl längst schon auf der Suche nach einem Nachfolger sein. Am Mittwoch war er für eine Stellennahme nicht erreichbar. Er ließ sich auf der Homepage nur wie folgt zitieren: „Mit seiner Unterstützung haben wir es geschafft, die sportliche Weiterentwicklung unseres Klubs voranzutreiben. Natürlich wären wir mit Mike auch gerne in eine fünfte gemeinsame Saison gegangen und hätten ihn somit gerne hinter der Bande eines CHL-Teilnehmers gesehen, dennoch respektieren wir natürlich seinen Wunsch

„Danke für alles Augsburg, es war mir eine Ehre.“

Mike Stewart

nach einer beruflichen Veränderung.“ Demnach habe Stewart das Angebot für eine Vertragsverlängerung nicht angenommen, weil er sich neuen Aufgaben widmen wolle. In Köln erhält er einen über zwei Jahre laufenden Kontrakt. Stewart selbst sagte, dass ihm der Abschied nicht leicht falle. „Ich habe diesen Klub in den letzten vier Jahren lieben gelernt.“ Ihm bleibe nur, danke zu sagen. „Danke für alles Augsburg, es war mir eine Ehre.“ Am Sonntag wird sich Stewart auf dem Saisonabschlussfest der Panther von den Fans verabschieden.

Noch ist unklar, ob auch Stewarts Assistent Tray Tuomie den Verein verlässt – oder aber dessen Nachfolger antritt. In Nürnberg hatte er einst schon als Cheftrainer gearbeitet. Klar ist, dass ein Großteil von Stewarts Erfolgsmannschaft in Augsburg bleibt. 17 Spieler haben ihre Verträge schon verlängert, darunter nahezu alle Leistungsträger. Zumindest einen Gegner kennt Stewart nächste Saison also ziemlich gut.

Sport kompakt

FUSSBALL

Dortmund – Schalke am Samstag live in der ARD

Dank eines ungewöhnlichen TV-Experiments kommen Fußballanhänger am Samstag in den Genuss eines Bundesliga-Livespiels ohne zusätzliche Bezahlung. Normalerweise laufen lediglich drei Spiele pro Saison im frei zugänglichen Fernsehen, der Rest nur für Kunden von Sky und des Eurosport Players – zum Leidwesen vieler Fans. Aufgrund einer überraschenden Einigung darf die ARD den Ruhrgebiets-Klassiker zwischen Dortmund und Schalke am Samstag (15.30 Uhr) zeigen. (dpa)

EISKUNSTLAUF

Olympiasiegerin Savchenko kündigt Nachwuchs an

Aljona Savchenko erwartet Nachwuchs – die Debatte um die Fortsetzung ihrer Karriere geht aber weiter. Ein Foto auf Instagram zeigt die 35-jährige Ukrainerin und ihren britischen Ehemann Liam Cross: Er deutet auf ihren nackten Bauch. Zu ihrem sportlichen Fortgang äußerte sich Savchenko selbst nicht. Bisher galt es als wahrscheinlich, dass sie und ihr bisheriger Partner Bruno Massot nicht mehr weitermachen. Das Paar hatte bei den Winterspielen in Pyeongchang 2018 Gold gewonnen. (dpa)

KANU-RENNSPORT

Europas beste Sprinter am Augsburger Eiskanal

Am Augsburger Eiskanal wird am Wochenende die Kanusaison mit den ersten Wettkampfrennen eröffnet. Zu Gast sind die besten Wildwasser-Sprinter Europas, rund 125 Kanuten aus zwölf Ländern. Am Samstag startet um 10 Uhr das Weltranglistenrennen im Wildwasser-Sprint, bei dem die Kanuten einen 300 Meter langen Abschnitt der Olympiastrecke von 1972 so schnell wie möglich befahren müssen. Tore sind nicht ausgehängt. Für die deutschen Fahrer geht es dabei um die Teilnahme an der Sprint-WM im Herbst in Spanien. Am Sonntag folgt ein Rennen, das für den Europa Cup gewertet wird. Medaillenhoffnungen dürfen sich aus Augsburg Sicht Sabine Füssler, Sabrina Barm und Normen Weber von Kanu Schwaben Augsburg machen. (AZ)

Olympia steckt schon im Kopf

Kanuslalom Für Augsburgs Kanuten geht es in Markkleeberg zwar erst um die Nationale Qualifikation, doch das große Ziel ist Tokio 2020

VON ANDREA BOGENREUTHER

Markkleeberg, Augsburg Das Rennen um einen der begehrten Startplätze für die Olympischen Spiele 2020 beginnt für die deutschen Slalomkanuten schon an diesem Wochenende – mit dem ersten Teil der nationalen Qualifikation im Kanupark Markkleeberg bei Leipzig. An den zwei Rennen jeweils am Samstag und Sonntag nehmen rund 180 Athleten aller Altersklassen teil. Unter den Bewerbern für die Leistungsklasse, die Nationalmannschafts-Boote, die später alle großen internationalen Wettbewerbe absolvieren dürfen, sind auch zwei hochkarätige Kandidaten aus Augsburg: Kajak-Weltmeister Hannes Aigner und der Gesamt-Weltcup-Sieger von 2017, der Canadier-Spezialist Sideris Tasiadis.

Für beide geht es nicht nur darum, sich für die Nationalmannschaft zu qualifizieren. Es geht auch schon um Punkte für die Olympia-Qualifikation, die bereits im Oktober 2019 entschieden sein wird. In jeder Disziplin (C1 und K1 Männer und Frauen) wird jeweils nur ein deutsches Boot für Tokio 2020 zugelassen. Somit kann in den nächsten Monaten jede Platzierung entscheidend sein. Wie etwa in Markkleeberg. „Wir können die Olympia-Qualifikation noch nicht gewinnen, aber wir können schon alles vermasseln“, bringt Hannes Aigner

vom Augsburger Kajak Verein die Situation vor dem Saisonauftakt auf den Punkt. „Das ist für den Kopf sehr anstrengend. An nur zwei Wochenenden muss man alles abrufen. Doch ich bin zufrieden. Ich hatte eine gute Vorbereitung.“

Auch Sideris Tasiadis von den Kanu Schwaben Augsburg ist mit einem guten Gefühl angegeistert. „Das Training über den Winter hat angeschlagen. Es passt“, zeigt er sich zuversichtlich und auch angriffsstark. Er will schon am ersten Quali-Wochenende seine Ansprüche auf seinen dritten Olympia-Einsatz untermauern. „Ich will der Erste sein und gleich die ersten Pluspunkte sammeln. Deshalb heißt es Vollgas.“



Hannes Aigner, hier bei seiner Fahrt zum Weltmeistertitel 2018 in Rio, kämpft in diesem Jahr auch um das Olympia-Ticket für Tokio 2020. Foto: dpa

Borussia Norwich

Fußball Die Briten steigen mit Dortmunder Hilfe auf und sind damit in guter Gesellschaft

Norwich Ein Punkt fehlt noch, damit die Party an der Carrow Road steigen kann. Am Samstag will Norwich City den Aufstieg in die Premier League perfekt machen. Es wäre die nächste Sensation in der zweitklassigen Championship nach dem Aufstieg von Huddersfield Town vor zwei Jahren. Der deutsche Fußballtrainer Daniel Farke, der vorher den SV Lippstadt und Borussia Dortmund II betreute, ist der Architekt des Erfolgs. „Das passiert nicht auf Knopfdruck“, betonte der 42 Jahre alte Farke am Montag nach einem 2:2 bei Stoke City. „Man muss es auf die harte Tour schaffen, und so machen wir das gerade.“

Mit einem Sieg wäre Norwich schon aufgestiegen gewesen. „Wir hatten natürlich gehofft, dass wir uns das Leben mit einem Sieg einfacher machen“, räumte Farke auf der Vereinswebsite ein, „aber Erfolg kommt nie von selbst, erst recht nicht, wenn man im Flaggschiff der Nation spielen will, der Premier League.“ Bei nur noch zwei ausstehenden Spielen, sechs Punkten Vorsprung auf den Tabellendritten Leeds United und der deutlich besseren Tordifferenz kann aber kaum noch etwas schiefgehen.

Vor knapp zwei Jahren hatte Farke den Zweitligisten übernommen und einen echten Stotterstart erlebt. Nach fünf Spielen belegte sein Team einen Abstiegsplatz. Doch den Canaries (Kanarienvögeln) gelang die

Wende. Am Saisonende stand Norwich auf Platz 14. Dafür, dass es mittlerweile mit dem Toreschießen klappt, sorgt Teemu Pukki. Der frühere Schalcker trägt seit vergangenem Sommer das grün-gelbe Trikot und führt die Torjägerliste mit 28 Toren an. Auch in Stoke traf er. Neben Pukki stehen frühere Bundesliga-Akteure wie Tom Trybull, Mario Vrancic oder Moritz Leitner im Kader – dazu in Deutschland

nicht ganz so bekannte deutsche Profis wie Dennis Srbeny (ehemals SC Paderborn) oder Christoph Zimmermann (BVB II).

Die Norwich-Geschichte erinnert an Huddersfield Town, das 2017 unter dem deutschen Trainer David Wagner den Aufstieg schaffte. Dass die Entwicklung bei den Canaries nun ähnlich verläuft, ist kein Zufall. Denn Sportdirektor Stuart Webber war vorher in Huddersfield tätig und holte Wagner, der zuvor Coach von Borussia Dortmund II war. Wagners Nachfolger in Dortmund wurde Farke, den Webber später auch auf die Insel lotste. Dass Farke BVB-Nachfolger Jan Siewert beim nun abgestiegenen Huddersfield auf Wagner folgte, macht die Sache noch kurioser. (dpa)



Daniel Farke